

Aus Wald wächst Zukunft.



Newsletter

November 2024

Inhalt

1. Termine.....	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz.....	3
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH.....	7
4. Aktuelles aus der Forschung	10

Bitte melden Sie uns Neuigkeiten,
Termine und Veranstaltungen!

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4951-920
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Terminkalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am ZWFH

Vortragsreihe: Waldentwicklung und -management in Afrika

08.01. | 29.01 jeweils 15 Uhr, Hörsaal 23

[Weitere Infos](#)

Seminar zu Waldbau, Ökosystemdynamik und Forstplanung

18.12. | 15.01. jeweils 16.15 Uhr, Hörsaal 21

[Weitere Infos](#)

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Jagd und Schalenwildmanagement in der Klimakrise

Online | [zur Website des BN](#)

12.12. Integrales Schalenwildmanagement im Bergwald

23.01. Wer seine Rehe liebt füttert nicht

13.02. Zustand der Gams in Bayern

27.02. Interaktionen Schalenwild und Mensch

13.03. Bejagungsstrategien beim Rehwild

FVA-Kolloquienreihe

Nächster Termin: 05.12.

Thema: Erweiterung der Baumarteneignungsbeurteilungen im Klimawandel

Online | 14 – 17 Uhr

[Weitere Infos](#)

Tagung zu Wald, Forst, Holz

14.02. – 16.02.2025 | Evangelische Akademie

Tutzing

Thema: Waldboden

[Weitere Infos](#)

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Mechanisierte Holzernte in der Praxis live erleben



Im Rahmen des 6. Semesters im Studiengang Forstingenieurwesen an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf nahmen 20 Studierende an einer praxisbezogenen Lehrveranstaltung zur angewandten mechanisierten Holzernte teil. Geleitet wurde die Veranstaltung von Florian Rauschmayr und Niklas Behme-Kempe und fand im Raum Eichstätt in Zusammenarbeit mit den Forstunternehmen Norbert Harrer und Mayer statt. Norbert Harrer, 1. Vorsitzender des Berufsverbands der Forstunternehmer in Bayern e.V., war die ganze Woche persönlich vor Ort und begleitete die Studierenden intensiv bei Themen wie: Einblicke in modernste Harvestertechnik (z. B. Reifen, Bänder, Aggregate), Vorbereitung und Durchführung von Harvesterhieben inklusive digitaler Baumerfassung, automatischer Maschinenkommunikation und digitaler Datenübertragung, sowie jede Menge praktischer Erfahrungen auf den faszinierenden Forstmaschinen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Maschinenkostenkalkulation sowie der Datenanalyse und -auswertung, die das enorme Potenzial moderner Forstmaschinen verdeutlichte. Diese Technologien werden in der Forstwirtschaft noch nicht voll ausgeschöpft und bieten großes Potenzial für zukünftige Anwendungen. Neben den fachlichen Inhalten sorgten eine Stadtführung und eine Fledermaus-Nachtwanderung des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Fazit: Die Woche hat einmal mehr verdeutlicht, wie zentral die Rolle von Forstunternehmern für die Umsetzung unserer waldbaulichen Ziele ist – vor allem angesichts des Klimawandels.

2.2 Schwarzwaldexkursion der HSWT



„Da fährt man vier Stunden und schon ist alles anders“ – so mehrere Studierende bei der Exkursion in den Schwarzwald, bei der der Kontrast zur bayerischen Bewirtschaftung eine weitere wertvolle Erfahrung im Studium bot.

Vier Tage besuchten 90 Studierende des Studiengangs

Forstingenieurwesen der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf die Wälder rund um Freudenstadt. Im Mittelpunkt standen dabei die Schwerpunktthemen Waldbau, geleitet von Prof. Dr. Sven Martens und Prof. Dr. Erwin Hussendörfer, mit den Themen: Plenterbewirtschaftung, Jungdurchforstungsflächen und Umbau von Altersklassenwäldern in Dauerwald.

Ein weiteres Schwerpunktthema war Waldarbeit und Holzerntetechnik, welches von Florian Rauschmayr und Niklas Behme-Kempe geleitet wurde. Behandelt wurden hier die Themen:

- Erstdurchforstung von (ungepflegten) Sturmfolgebeständen mit dem Harvester
- Kombiniertes Seillinienverfahren mit Vorlieferdraupe
- Motormanuelles Starkholzverfahren im Steilhang (Rohschaftverfahren)
- Teilmechanisierte Durchforstung im Hangübergangsgelände mit Traktionshilfswinde

Auch die Besichtigung der forstbw Zentrale in Bebenhausen war ein Highlight. Besonderer Dank von Seiten der HSWT gilt dabei Anna Eitel und Tilmann Zepf, welche die Exkursion von Anfang an begleitet und unterstützt haben.

Text und Bild: Niklas Behme-Kempe, HSWT

2.3 Blickpunkt Waldschutz: Rückblick auf das Borkenkäferjahr 2024



Tobias Hase, StMELF

Zwei schlechte Vorzeichen prägten die Ausgangslage für das Borkenkäferjahr 2024: Zum einen waren bayernweit sehr hohe Überwinterungspopulationen vorhanden. Zum anderen gab es zum Schwärmstart reichlich besiedelbares Schadholz aus den Schnee- und Sturmbrüchen des vergangenen Winters. Die Käfersaison startete zudem sehr früh mit teils sommerlichen Temperaturen bereits ab Anfang April.

[Zum Bericht](#)

2.4 Über Waldböden, die nicht im Lehrbuch stehen

80 Expert*innen aus dem deutschsprachigen Raum diskutierten drei Tage lang in Vorarlberg über die Auswirkungen des Klimawandels auf den Waldboden.



Foto: Marianne Schreck, BFW

Eine im Rahmen des EU-Interreg Projekts [WINALP21](#) gemeinsam mit der Aktion „Boden des Jahres – Der Waldboden“ veranstaltete Tagung ermöglichte einen intensiven Austausch rund um die Themen „Waldboden“ und „Dynamische Walddtypisierung“, Darstellung eines sich verändernden Wasserhaushaltes, klimafitte Waldbewirtschaftung und vielem mehr. Im Zentrum der Diskussion: Wie kann praxisnahes Wissen über Waldböden im Klimawandel vermittelt werden? [Weiterlesen](#)

Info von Bundesforschungszentrum für Wald Österreich

2.5 Nachruf: Trauer um Dr. Anton Schmidt

Am 15.09.2024 ist Forstpräsident a.D. Dr. Anton Schmidt im Alter von 89 Jahren verstorben. Dr. Schmidt war nicht nur ein herausragender Forstmann, sondern auch ein Ertragskundler, Pflanzenkenner, Botaniker, Vegetationskundler und ein EDV-Pionier der Forstverwaltung. Seine Arbeit hat die forstliche Wissenschaft nachhaltig geprägt.

Dr. Anton Schmidt begann seine Karriere 1961 als Forstassessor. Er bekleidete Funktionen an der Forstlichen Forschungsanstalt, verschiedenen Forstämtern, dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Oberforstdirektionen Regensburg und München. Ab 1989 war er Leiter der Oberforstdirektion Regensburg, die später in die Forstdirektion Niederbayern-Oberpfalz überging. Im Jahr 2000 trat er in den Ruhestand.

Dr. Schmidt spielte eine zentrale Rolle bei der Entstehung der Forstlichen Forschungsberichte die vom Zentrum Wald Forst Holz herausgegeben werden. Seine Promotionsarbeit „Wachstum und Ertrag der Kiefer auf wirtschaftlich wichtigen Standorteinheiten der Oberpfalz“, erschienen im Jahr 1971, war der erste Band der inzwischen 225 Bände umfassenden Reihe. Auch nach seiner Pensionierung teilte er sein umfassendes botanisches Wissen. Besonders seine floristische Kartierung der Naturwaldreservate in Ostbayern im Auftrag der LWF bleibt unvergessen.

Dr. Schmidt war 1999–2006 der 1. Vorsitzende, von 2006–2009 der 2. Vorsitzende und seitdem Ehrenmitglied der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft von 1790 e.V., übrigens die älteste noch existierende botanische Gesellschaft der Welt. In seiner Zeit prägte er deren Berichtsbände, die "Hoppea", die auch heute noch an der LWF und in der Bibliothek der TUM zu finden sind. Als langjähriges Mitglied des Arbeitskreises Forstgeschichte setzte er sich leidenschaftlich für die Erhaltung und Aufarbeitung unserer forstlichen Traditionen ein.

Neben seinen bereits genannten sehr vielseitigen fachlichen Kenntnissen war Dr. Schmidt ein umfassend gebildeter Mensch mit sehr guten Kenntnissen in Geschichte und Musik, immer freundlich und höflich und ein begeisterter Erzähler von Anekdoten und Begebenheiten aus der Forstpraxis und von seinen weiten Reisen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und allen, die ihn kannten und schätzten. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Text: Olaf Schmidt und Dr. Joachim Hamberger

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 REGULUS Statuskonferenz: Entscheiden unter Unsicherheit

Klimawandel, gesellschaftliche Transformationen, technologische Innovationen und ein fortwährender Wertewandel beeinflussen die Wald- und Holzforschung nachhaltig. Diese dynamischen Entwicklungen stellen die Forschung vor komplexe Herausforderungen, da bisherige Annahmen und Gewissheiten zunehmend hinterfragt werden. Angesichts langfristiger Transformationsprozesse in Wald- und Holzökosystemen sind flexible und adaptive Lösungsstrategien erforderlich. Gleichzeitig erfordert die Vielzahl an Einflussfaktoren und unvorhersehbaren Entwicklungen mutige Entscheidungen, die unter Unsicherheit getroffen werden müssen.

In diesem Spannungsfeld bieten Ansätze der „Unsicherheitsforschung“ vielversprechende Impulse. Dies wurde auf der zweiten REGULUS-Statuskonferenz „Entscheiden unter Unsicherheit“ thematisiert, die vom 8. bis 9. Oktober in Freiburg stattfand. Als bedeutender Standort der Wald- und Holzforschung bot Freiburg den idealen Rahmen für den interdisziplinären Austausch.

Zentrales Anliegen der Konferenz war es, Unsicherheiten im Bereich des Klimawandels, der Ressourcenverfügbarkeit und der Ökosystemleistungen zu analysieren und praxisorientierte Strategien zu entwickeln. Die Teilnehmenden aus Wissenschaft, Praxis und Politik arbeiteten gemeinsam daran, langfristige und nachhaltige Handlungsansätze für die Wald- und Holzwirtschaft zu entwickeln. Auch der REGULUS-Unterverbund A-DUR



Vorstellung des A-DUR Projekts durch Prof. Dr. Peter Annighöfer

war auf der Konferenz durch die Projektleitung von Prof. Peter Annighöfer (TUM) sowie die neue Projektkoordination von Dr. Anna-Katharina Eisen (Zentrum) vertreten, gemeinsam mit weiteren Forschungspartnern der TUM und der HSWT, darunter Prof. Dr. Annette Menzel, Dr. Gerd Lupp, Korbinian Tartler und Tobias Fuchs.

Der Austausch verdeutlichte, wie wichtig interdisziplinäre Zusammenarbeit ist, um Unsicherheiten in komplexen Systemen besser zu verstehen und Lösungen zu finden. Die [Tagungsdokumentation](#) fasst alle Erkenntnisse und Perspektiven zusammen.

Text und Bild: Dr. Anna-Katharina Eisen

3.2 Forstfrauen tagen im Industriewald Rheinelbe in Gelsenkirchen



von l. nach r.: Susanne Hensel, Dr. Birgit Homann, Christiane Lorenz-Laubner, Annika Wilbers

Anfang September kamen 20 Frauen aus dem ganzen Bundesgebiet zusammen, um die Herausforderungen von Industriewäldern in urbanem Umfeld zu erleben. Sie besuchten neben der Zeche Rheinelbe mit ihrem Industriewald-Projekt auf einer warmen Halde, das von jedermann ohne Einschränkung besucht werden kann und insbesondere vom Kindergarten intensiv angenommen wird, auch die Zeche Zollverein und den Landschaftspark Duisburg.

Auf der Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand für den Verein „Frauen im Forstbereich e.V.“ gewählt.

Text und Bild: Dr. Birgit Homann

3.3 Klimareportage zur Bayerischen Klimawoche 2024

In diesem Jahr stand die bayerische Klimawoche unter dem Motto „ShowYourStripes“. Die entsprechenden Klimastreifen, auch Warming Stripes genannt, zeigen leicht verständlich und sehr eindrücklich die voranschreitende Erderwärmung. Um zu erklären, wie die Bayerischen Klimastreifen genau entstehen, wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz auf dem Hohenpeißenberg eine Klimareportage gedreht. Dort unterhält der Deutsche Wetterdienst sein ältestes Meteorologisches Observatorium. [Hier geht's zum Video.](#)

3.4 Neues im Internet

[Ergebnisse der 4. Bundeswaldinventur für Baden-Württemberg](#)

[Hessen ist Laubwaldland](#)

[Rothirsch-Wanderung in Schleswig-Holstein erstmals mit GPS-Sender erfasst](#)

[Resilience of genetic diversity in forest trees over the Quaternary](#)

[Ressource Wald: Wie Wälder verschiedenen Anforderungen gerecht werden](#)

[Angepasst – Studie zeigt, dass auch Wildtiere sich an den Menschen gewöhnen](#)

[Bäume in der Arktis?](#)

[Dominoeffekt in Amazonasregion](#)

[Umweltschutz und Biodiversität in Südamerika: Nicht immer wird dort investiert, wo es am sinnvollsten wäre](#)

[Europäische Waldpflanzen wandern gen Westen](#)

[Wenn Eichen und Kiefern der Kahlfraß droht](#)

[Automatisierte Pheromonfalle für forstschädliche Schmetterlinge](#)

[Wie Lücken im Kronendach das Mikroklima und die Bodenaktivität beeinflussen](#)

[Stress im Ökosystem: Die Wolken fliegen höher](#)

[Trockengebiete: Die Anpassung an extreme Klimazonen ermöglicht eine unerwartete Pflanzenvielfalt](#)

[Pflanzen brauchen Jahrmillionen, um sich von Klimaschocks zu erholen](#)

4. Aktuelles aus der Forschung und Förderung

4.1 Projektförderung

Aktuelle Ausschreibungen der EU und des BMBF

Die Bayerische Forschungsallianz bietet auf Ihrer Website einen Überblick über spezifische, aktuelle Ausschreibungen verschiedener EU- und Bundesförderprogramme, nach Fachrichtungen sortiert.

Förderprogramm KlimaWildnis der Zukunft Umwelt Gesellschaft

Förderung von kleineren Flächen mit eigendynamischer Entwicklung und von Klima-WildnisBotschafter*innen als Beitrag zum natürlichen Klimaschutz. [Zum Förderaufruf](#)

4.2 Förderpreise

Ausschreibung Förderpreise Wissenschaft der Gregor Louisoder Umweltstiftung

Die Abschlussarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen) müssen für die Umweltschutzarbeit relevant sein oder Praxisbezug haben. Die Förderpreise sind mit jeweils 2500 Euro dotiert, weitere 2500 Euro werden dem Preisträger als zweckgebundene Unterstützung für eine Fortführung der wissenschaftlichen Tätigkeit zur Verfügung gestellt.

Die Förderpreise werden für Arbeiten in folgenden Forschungsschwerpunkten vergeben:

- Bio-, Geo- & Umweltwissenschaften
- Forst- & Agrarwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften

[Weitere Infos auf der Website der Umweltstiftung](#)

Hintermann & Weber AG Forschungspreis für Natur- und Landschaftsschutz

für eine abgeschlossene Master- oder Doktorarbeit. Der Preis ist mit 5000 Schweizer Franken dotiert. Einsendeschluss für 2025 ist der 15. August 2025. <https://hintermannweber.ch/forschungspreis>

Walter-Wüst-Preis der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V.

Der Preis wird alle zwei Jahre im Rahmen der Bayerischen Ornithologentage vergeben und ist mit bis zu 2000 € dotiert. Einsendeschluss ist der 01.11.2025!

<https://www.og-bayern.de/walter-wuest-preis/>